

OFFENER BRIEF für den Erhalt der Leipziger Freien Kulturszene

Wir alle wissen, wir stehen vor großen Herausforderungen. Die Kriegssituation in der Ukraine hat eine Steigerung der Energiekosten hervorgerufen, die für Viele nicht verkraftbar sein wird und die Kommunen, Unternehmen und Privathaushalte vor eine ungewisse Zukunft stellt. Daneben hat die Corona-Pandemie in den vergangenen zwei Jahren bereits große Veränderungen hervorgerufen und Reserven aufgezehrt. Dies ist auch in der Kultur so. Gleichzeitig trifft die Abwanderung der Fachkräfte in andere, "sichere" Branchen die Kultur- und Veranstaltungsszene ebenso wie die Gastronomie.

Die Kostensteigerungen, der Fachkräftemangel und die Unsicherheit für die Zukunft teilt die Kultur mit allen anderen gesellschaftlichen Bereichen. Aus diesem Grund wenden wir uns an die Öffentlichkeit mit dem Appell, die Kultur bei allen Debatten um warme Schulen, Hilfspakete für Unternehmen oder Gaspreisdeckel nicht zu vergessen, sondern ebenfalls in die Rettungspakete einzuschließen. Denn: Die Kultur ist schon immer unterfinanziert, auf gemeinnützigen Strukturen basierend und kann daher solche Kostensteigerungen und Personalmangel ohne flächendeckenden Aderlass nicht ausgleichen, weil schlichtweg grundlegende Reserven fehlen.

Aus Umfragen in der Freien Kulturszene ist hervorgegangen, dass mit ca. 500.000 € Betriebskostensteigerungen und ca. 500.000 € Kostenerhöhungen im Personal- und Honorarbereich, u. a. durch Anpassungen im Mindestlohn und Honoraruntergrenzen, zu rechnen ist. Wir fordern daher eine Unterstützung der Leipziger freien Szene mit 1 Mio. Euro, die dazu dienen soll, die Steigerungen der Kosten auszugleichen und aufgebaute Strukturen zu festigen, so dass unsere vielfältige, lebendige freie Kulturszene in Leipzig, die die Stadt so sehr prägt und viele Menschen von außerhalb anzieht, erhalten bleibt.

Darüber hinaus sollen Selbständige aus dem Kunst- und Kulturbereich weiterhin durch bereits bestehende Programme unterstützt werden, dies betrifft insbesondere das Stipendienprogramm der Stadt Leipzig, das mit mind. 250.000 € ausgestattet sein muss.

Gerade in schwierigen Zeiten ist Kultur lebensnotwendig. Besonders die Freie Kulturszene bietet niedrighschwellige Räume für Partizipation, Begegnung und zeigt Wege auf, nicht zu verzagen, trotz der großen Schwierigkeiten hoffnungsvoll und offen zu bleiben – Voraussetzungen für eine freie, demokratische Gesellschaft. Gerade hier in Sachsen.

Der Sprecher:innenrat von Leipzig+Kultur

Das Forderungspapier wurde beim Treffen „And what about us“ von Kulturschaffenden und Kultureinrichtungen aller Sparten der Initiative Leipzig+Kultur am 17. Oktober 2022 verabschiedet.